wie die Deutsche Bank binnen acht Tagen herabzusetzen. Im offenen Markte werden schon gegenwärtig 3-Monatswechsel zu 3¼—3⅝ Proc. discontirt und 6 Monatswechsel selbst oft noch etwas billiger. Die letzte Goldzufuhr aus Australien brachte der Bank 155,000 Lstrl., während ihr nur 10,000 Lstrl. für Südamerika entnommen worden sind, sie also vom Auslande eine Zunahme von 145,000 Lstrl. zu verzeichnen hat. Zugleich blieben die continentalen Wechselcourse vorläufig über Goldentnahme von hier; nur Paris durch neuerdings starke Fondsverkäufe hierher während sich derselben in etwas, während New-York, nachdem die Bankreserven nochmals um 630,000 Lstrl. zugenommen haben und jetzt 1,585,000 Lstrl. über dem gesetzlichen Minimum stehen, wieder gegen Goldabzug gestiegen ist, und zwar mit Hülfe der Fondsverkäufe von hier, die noch die größer gewordene Waarenzufuhr aus den Vereinigten Staaten hierher überziffern. — Silber. Die bereits im letzten Berichte erwähnte größere Zufuhr aus Südamerika ließ die Barren zu 50½ und die Million Dollars zu 48⅝ verkaufen, zu einem Preise, der auch das Umschmelzen in Barren gestattet. Indien wie auch der Continent waren bei dem Geschäft betheiligt. Die 500,000 Rupien-Anweisungen der indischen Regierung wurden kaum ¼ geringer wie in voriger Woche bezahlt und zugleich noch für 160,000 Lstrl. Kabeltelegramme gekauft; auch für nächste Woche sind wieder für 500,000 Lstrl. Rupien-Anweisungen angetragen worden, und wenn die Regierung die 15 Millionen Lstrl. erreichen will, die das indische Budget bis Ende März in Anspruch nehmen, so müßten jedenfalls diese Verkäufe wöchentlich etwa 5,000,000 Lstrl. einbringen. Zugleich verdient aber alle Beachtung, wie das wohlfeiler gewordene Silber neben den billiger gewordenen Rupien-Anweisungen den Verkehr mit Indien vergrößert; nicht allein sind in Bezahlung der aus Indien und China bezogenen Producte die Rupien-Anweisungen von früher 10 Millionen Lstrl. jetzt auf 15 Millionen gestiegen, sondern noch mehr hat die Silberausfuhr nach Indien zugenommen. In den 10 Jahren vor 1872 sandten wir kaum für 27 Millionen Lstrl. Silber dahin, in den 10 Jahren nach 1872 aber durch den dann gefallenen Silberwerth für 73 Millionen Lstrl., mithin in den 10 Jahren ein Mehr von 46 Millionen, das hauptsächlich seit 1876 entstanden ist. Getreide kommt erst seit 1876 in entscheidender Quantität aus Indien. Indien sandte uns in 1882 doppelt so viel Weizen als Deutschland, fast ebenso viel als Rußland, obgleich dessen Zufuhr sich in 1882 gegen 1881 verdoppelt hatte; ebenso hat die Ausfuhr anderer Artikel, wie Thee, Reis und namentlich Jute, zugenommen, die in 1882 mit 322,000 Ballen à 4 Cwt. gegen 190,000 in 1876 eintrafen. Freilich, diese großen Zufuhren aus den Silberländern von Indien und China haben uns so billige Preise gebracht, daß z. B. Thee nie wohlfeiler war, seitdem England Thee trinkt; ebenso Reis und auch Jute und viele andere Artikel im Verhältniß. Im Fondsgeschäft ist Stille und daher beschränkter Umsatz vorherrschend.

Paris, 20. Januar. (Nat.-Ztg.) Die heutige Börse war anfangs schwankend, später aber auf Rückkäufe etwas befestigt. Die Grundtendenz für französische Werthe bleibt matt. An der Nachbörse zeigte sich im Ganzen wieder weitere Tendenz auf die Vorgänge in der heutigen Kammer. Officielle Schlußcourse: Credit Lyonnais 551, Suez 2152.

Dresden, 20. Januar. **Pfandbriefe.** 4% Landw. verloosb. 99.95 G., do. kündbare —,—, do. Creditbriefe 100.— G., do. do. (4½%) 102.85 Br.

* **Berlin**, 20. Januar. **Anlehensloose.** Meininger 4-Thaler-Loose 27.30 bez., Oldenburg. 40-Thlr.-Loose 145.75 bez., Türkische 400-Frcs.-Loose 43 bez.

* **Frankfurt a. M.**, 20. Januar. **Anlehensloose.** Badische 35-fl.-Loose 230.— G., Kurhessische 40-Thaler-Loose —,—, Nassauer 25-fl.-Loose 124.— bez. G., Finnländ. 10-Thlr.-Loose 48.70 bez., Rudolscher 7-fl.-Loose —,—, Augsburg. 7-fl.-Loose 27.20 bez., Bukarester 20-Frcs.-Loose 32.80 G., Freiburger 15-Frcs.-Loose 28.10 bez., Mailänder 45-Francs-Loose 39.80 bez., Mailänder 10-Frcs.-Loose 13.90 bez., Braunschweiger 10-Francs-Loose 17.— bez., Schwedische 10-Thlr.-Loose 59.90 bez., Venetianer 22.90 G.

Frankfurt a. M., 20. Januar. Egyptische 4proc. unif. Obligationen 70⅞—¾ bez.

Frankfurt a. M., 20. Januar, Abends 5 Uhr 50 Minuten. Effecten-Societät. Creditactien 244½, Franzosen 273⅝, Lombarden 113⅞, Galizier 248½, Egypter 71, Gotthardbahn 108⅞. Ziemlich fest.

Breslau, 20. Januar, Nachm. Verstimmt. Kreditactien 102.— Oberschlesische 240.75, Rechte-Oder-Uferbahn 171.25, österr. Goldrente 82.20, 4proc. ungar. Goldrente 72.60, 1880er Russen 68.85, II. Orientanleihe 55.15, Italiener 87.40, Breslauer Discontobank 89.—, Breslauer Wechslerbank 101.25, Schlesischer Bankverein 109.—, Creditactien 487.—, Laurahütte 122.—, Donnersmarckhütte 62.50, Oberschles. Eisenb. II 66.10, österr. Banknoten 170.20, Russische Banknoten 199.25.

Hamburg, 20. Januar, Nachmittags. Ruhig. Preuß. 4proc. Consols 106⅞. Silberrente 65⅞, österr. Goldrente 81⅞, 4proc. ungarische Goldrente 72⅞, 1880er Loose 120⅞, Creditactien 244, Franzosen 682, Lombarden 284⅞, Russen 87, 1880er Russen 67⅞, II. Orientanleihe 53, III. Orientanleihe 52⅞, Laurahütte 121⅞, Norddeutsche Bank 155, Berlin-Hamb. St. 200, Altona-Kiel do. 226, Disconto 3 Procent, Commerzbank 128⅞, Marienburg-Mlawka 115⅞, Ostpreußische Südbahn 91⅞.

Hamburg, 20. Januar. Abendbörse. Oesterr. Creditactien 244½, Franzosen 683, Lombarden 283, Gotthardbahn 108⅞, Altona-Kieler St. 225⅞, Nationalbank für Deutschland 96⅞. Fest.

Wien, 20. Januar, Abends 5 Uhr 30 Min. Abendbörse. Ungarische Creditactien 273.75, österr. Creditactien 280.—, Franzosen 322.25, Lombarden 133.25, Galizier 293.25, Nordwestbahn 195.25, Elbthal 257.25, österr. Papierrente 77.22½, do. Goldrente 96.—, 5proc. ungar. Goldrente 118.25, 4proc. ungar. Papierrente 84.70, 4proc. ungar. Goldrente 80.32½, Marknoten 58.82½, Napoleons 9.52½, Bankverein 104.75. Fest.

London, 20 Januar, Nachmittags. Schluß besser. Consols 101⅞, preuß. 4procent. Consols 99⅞, italienische 5procent. Rente 89⅞, Lombarden 11⅞, 3procent. Lombarden, alte 11⅞, 5procentige Russen von 1871 83, 5procent. Russen von 1872 82¾, 5procent. Russen von 1873 81⅞, 5proc. Türken von 1865 11⅞, 3%procent. fundirte Amerikaner 100⅞, österreichische Goldrente 81.—, 4proc. ungar. Goldrente 71⅞, Neue Spanier 59⅞, Unif. Egypter 70⅞, Ottomanbank 13, Silber 50⅞. — Claydiscont 3⅞ Procent. — In die Bank flossen heute 13,000 Lstrl.

Paris, 20. Januar, Nachmittags 3 Uhr. (Schluß-Course.) Fest. 3procent. amort. Rente 79.70, 3procent. Rente 78.35, 5proc. Anleihe von 1872 115.17½, italien. 5proc. Rente 86.20, österreichische Goldrente 81⅞, 6proc. ungar. Goldrente 100⅞, 4procent. ungar. Goldrente 71⅞, 5proc. Russen von 1877 88⅞, Franzosen 675.—, Lombardische Eisenbahnactien 282.50, do. Prioritäten 280.—, Türken von 1865 11.40, Türkenloose 51.75, Credit mobilier 317.—, Spanier, neue 59⅞, Banque ottomane 705.—, Credit foncier 1275.—, Egypter 355.—, Suez-Actien 2152.—, Banque de Paris 942.—, Banque d'escompte 530.—. — Wechsel auf London 25.21.

Paris, 20 Januar, Abends. Boulevard-Verkehr. 5proc. Rente 78.90, Anleihe von 1872 115.10, Italiener 86.10, Türken 11.42, Spanier 59⅞, Egypter 356.—, Banque ottomane 700.—.

Florenz, 20 Januar, Vormittags 11 Uhr. 5proc. italienische Rente 87.38, Gold 21.31.

New-York, 20 Januar, Abends 6 Uhr. (Schluß-Course.) Wechsel auf Berlin 94⅞, Wechsel auf London 4.81⅞, Cable Transfers 4.86⅞, Wechsel auf Paris 5.20⅞, 3½proc. fund. Anleihe 108½, 4proc. fund. Anleihe von 1877 119⅞, Erie-Bahn-Actien 30⅞, Central-Pacific-Bonds 113⅞, New-York Centralbahn-Actien 127, Chicago und North-Western-Eisenbahn 147½. — Geld leicht, für Regierungsbonds 2, für andere Sicherheiten 4 Procent.

Mailand, 18 Januar. Seide. Die Seidentrocknungs-Anstalten haben heute registrirt: 31 Ballen Organsinen, 36 Ballen verarbeitete Seiden, im Gesammtgewichte von 5000 Kilogr. Lage stationair. Trauen gesucht. — Goldpunkt am Abend 20.26 Lire.

Lyon, 18 Januar. Seide. Die Seidentrocknungs-Anstalt hat heute registrirt: 42 Ballen Organsinen, 29 Ballen Trauen, 31 Ballen Grègen, und bei 64 Ballen gewogen, im Gesammtgewichte von 11,218 Kilogr. Beiderseits Geschäfte bei unveränderten Preisen.

* **Bremen**, 20. Januar. (Wochenbericht.) Wolle. Es zeigte sich in dieser Woche recht gute Kauflust für all. Gattungen — die vorgebrachten Partien fanden schnell Nehmer zu bisherigen Preisen. Die Umsätze waren belangreich und bestanden aus 351 Bll. gewaschene Buenos-Aires, 256 Bll. Cap Schweißwolle, 57 Ballen Western Force, 79 Bll. Cap Schweißwolle und 154 Bll. gewaschene Cap, zusammen 897 Bll., gegen 474 Bll. Umsatz in der Vorwoche. Zugeführt wurden 510 Bll. Cap via London und Hamburg.

Bremen, 20. Januar. Baumwolle. Zufuhren dieser Woche 17,087 Ballen, seit 1. Januar 43,432 Ballen, gegen 27,156 Ballen 1882, bestehend diese Woche 17,178 Ballen, seit 1. Januar 42,875 Ballen, gegen 27,782 Ballen 1882; Vorrath heute 39,838 Ballen, gegen 41,534 Ballen gleichzeitig 1882. — Notirungen: Upland good middling 56 ₰, middling 54 ₰, low middling 51½ ₰, good ord. 48 ₰, ord. 42½ ₰, Orra good 44½ ₰, Bengal good 36½ ₰. Termin-Lieferung Upland, middling Basis, nichts unter low middling, Februar-März 54 ₰. Der Markt ist unverändert ruhig und schließt etwas niedriger.

M.-Gladbach, 18. Januar. Garnbörse. Seit unserem vorwöchentlichen Bericht ist auf den Baumwollmärkten wieder eine mattere Stimmung vorherrschend gewesen. Für das Garn- und Waarengeschäft fehlt es auch an anderseitiger Anregung, und blieben die Umsätze der abgelaufenen Woche auf Bedarfskäufe beschränkt. Die Notirungen an der heutigen Börse lauten, wie folgt: Trossel-water, Nr. 20 beste Qual. 89, prima 87, secunda 85 ₰, do. Nr. 16 beste Qual. 84, prima 82, secunda 80 ₰, do. Nr. 12 beste Qual. 80, prima 78, secunda 76 ₰ per Pfd. engl., besonders bevorzugte Qualitäten 5—6 ₰ höher wie beste gehalten; Biberwarps Nr. 16 per 1160/300 29.25 ₰ oder 85 ₰ per Pfd. engl. Rohgewicht, do. Nr. 17 do. 21.50 ₰ oder 88 ₰ do., do. Nr. 20 do. 19.50 ₰ oder 94 ₰ do.; Mule, prima beste Qual. Nr. 20 87 ₰, do. prima zweite Qual. Nr. 20 85 ₰, do. beste Qual. Nr. 8 72 ₰, do. zweite Qual. Nr. 8 70 ₰ per Pfd. engl., geringere Marken 2—3 ₰ billiger; Webercops, prima Nr. 4/5 67 ₰, do. secunda Nr. 4/5 65 ₰, Cops, prima Nr. 12 77 ₰, do. do. Nr. 20 69 ₰ per Zoll-Pfd.; Weber, prima Qual. 95—100 ₰, do. geringere Waare 90—94 ₰ je nach Gewicht der Stücke; Cinder, prima Qual. 130 ₰, Tricot do. 113 ₰ per Zoll-Pfd. Letzte Manchester-Notirungen sind: Moore & Waddington Water Nr. 20 8⅝ d — 8⅞ d, L E G Water Nr. 20 8⅝ d — 8⅞ d, ₰ loco hier.

* **Bradford**, 18. Januar. Garn- und Wollwaaren. In unserm Markt ist wenig Veränderung gegen die verflossene Woche zu berichten. In Wolle herrscht nach wie vor Vertrauen in das Aufrechterhalten der jetzigen Preise, und obgleich die Nachfrage während der letzten Woche nachgelassen, steht sie auf festen Preisen. In Garnen und Waaren ist trotz der besseren Berichte kein vergrößerter Umsatz zu constatiren. Käufer versorgen ihren täglichen Gebrauch durch kleine Käufe, während zu größern Operationen augenblicklich jede Lust und jeder Anlaß zu fehlen scheint.

Shanghai, 18. Januar. Importen. Tendenz für Baumwollstoffe: ruhig. Grey Shirtings 6½, Cotties 8½ pfd. 1 Taels 74 Mac. — Exporten. Tendenz für Seide: fest. Nr. 4 Tsatlee 375 Taels, Total-Export bis dato 34,500 Ballen. — Wechselcours auf London 61 d.

Hongkong, 19. Januar. Importen. Tendenz für Manufacturwaaren: ruhig. Grey Shirtings 6½, Cotties 8½ pfd. 2 Doll. 32½, Gts., Water Twist 16/24 91 Doll. — Wechselcours auf London, 4 Monate Sicht, Bankwechsel 44½ d.

Calcutta, 19. Januar. 7pfd. Shirtings 5 Rup. 2 As. per Stück, 8½ pfd. Shirtings 4 Rup. 1 As. per Stück. 40r Bannermill Twist 4½ As. per Mound. Tendenz für Baumwollstoffe: beschränktes Geschäft. — Jute 17½ Rup. per Ballen. — Saltpeter 6½ Rup. per Mound. — Leinsamen 3¹⁰⁄₁₆ Rup. per Mound. — Reis (Ballam) 2⁸⁄₁₆ Rup. per Mound. — Wechselcours auf London Vier-Monat-Bankwechsel 1s 7½ d. — Fracht 45 s 57½ s.

Antwerpen, 20. Januar. Kaffee und Wolle geschäftslos. — Umsatz von Häuten 270 Stück. — Terpentinöl ruhig, amerik. 24, auf Lieferung 24½ fl.

Braunschweig, 20. Januar. Rohzucker. Die schwache Tendenz des vorwöchigen Marktes entwickelte sich im Laufe der verflossenen Woche zu einer ausgesprochenen matten Stimmung. Denn obwohl noch große Ordres, hauptsächlich aus Deckungsbedürfniß für Exportzwecke, vorlagen und auch einzelne Raffinerien für ihren Bedarf mitkauften, konnten sich doch die letzten Notirungen unter dem Drucke des an mehreren Tagen überaus starken Angebots und zufolge der ungünstigen Disposition der Auslandsmärkte nicht behaupten, erlitten vielmehr für sämmtliche Sorten Kornzucker. Nachproducte und Krystallzucker einen durchschnittlichen Rückschlag von 20—30 ₰. — Es wurden zusammen circa 100,000 Centner umgesetzt. — Raffinirter Zucker. In prompter Waare, Brode wie gemahlene Zucker, blieb der Absatz ein unbefriedigender, so daß die vorwöchigen Werthe eine weitere Reduction von circa 50 ₰ erfuhren. Ein lebhafteres Interesse seitens der Käufer trat jedoch zu den ermäßigten Preisen für spätere Abladungstermine zu Tage, während die Angebote darin allerdings nur knapp waren. Die heutigen Notirungen sind: Für Raffinade 38.— ℳ, fl. Melis 37.50— ℳ, m. do. 37.25 ℳ, ord. do. 37 ℳ excl. Faß, gemahlene Raffinade 40—37.50 ℳ, gem. Melis I 36.50—35 ℳ, do. II 34 bis 33 ℳ, Würfelzucker I 41.50 ℳ incl. Faß. — Polarisationen nach Dr. Frühling und Dr. Schulz hier: Für Krystallzucker 33.80 bis 33.50 ℳ, für Kornzucker 96 Proc. 29.20—28.80 ℳ, do. 95 Proc. 28.30—27.80 ℳ, do. 94 Proc. 27.60—27 ℳ, Nachproducte 93 bis 89 Proc. 25—22.50 ℳ excl. Faß per 50 Kilogr. — Rübenmelasse 43° Bé. (81.5 Brix) effective und spätere Lieferung 5 bis 4.20 ℳ per 50 Kilogr. excl. Tonne.

Magdeburg, 20. Januar. (Magdeb. Ztg.) Krystallzucker I. 33.60—34 ℳ — Kornzucker von 96 Proc. 28.70—29.20 ℳ, do. von 95 Proc. 27.70—28.20 ℳ, do. von 94 Proc. 27—27.50 ℳ, do. Nrnd. 88 Proc. 27.70—27.90 ℳ, Nachproducte 88—92 Proc. 21.50—25 ℳ Tendenz flau. — Raffinade Brod 37.75 ℳ — Melis Brod 37 ℳ — Gem. Raffinade 35—35.75 ℳ — Gem. Melis I. 34 ℳ Tendenz still.

Paris, 20. Januar. Rohzucker 88° loco ruhig, 52.— bis 52.25. — Weißer Zucker ruhig, Nr. 3 per 100 Kilogr. per Januar 59.60, per Februar 59.80, per März-April 60.30, per Mai-August 61.75.

London, 20. Januar. Havannazucker Nr. 12 22½. Trägr.

London, 20. Januar. Zucker. Umsatz der Woche loco 4600 Faß. Schwimmend nach Großbritannien 820 Faß, schwimmend nach dem Continent 300 Faß. — Leinöl. Von dem gestern gemeldeten Export gingen 110 Tons nach Hamburg, 77 Tons nach Bremen und 40 Tons nach Holland.

London, 20. Januar. Zucker, crystallisirter fest, raffinirter ruhiger, roher matt. — Kaffee, farbige Sorten fest, andere Sorten träge. — Reis und Jute flau. Rüböl disp. 35 s, per Februar-April 33 s. — Leinöl disp. 21 s. — Kupfer, Chilibarren 66 Lstrl. 15 s. — Zinn, australisches 93 Lstrl. 5 s. — Blei, englisches 14—14 Lstrl. 5 s, spanisches 13 Lstrl. 5 s. — Zink, specielle Marken 16 Lstrl. 5 s, gewöhnliche 15 Lstrl.

Magdeburg, 20. Januar. Kartoffelspiritus per 10,000 Literprocent loco ohne Faß 51.50—52.— ℳ

* **Berlin**, 20. Januar. (Original-Wochenbericht.) Spiritus verharrte bis Mittwoch in der in den letzten Tagen der vergangenen Woche eingetretenen, matteren Tendenz, ohne jedoch nennenswerth weitere Preisrückschritte gemacht zu haben. Bis dahin waren die Preisnotirungen dem Begehr der Fabrikanten entsprechend und blieb selbst zum Umsatz für das Repertoiriren davon übrig, alsdann aber wurden die Anfuhren schwächer und letzten Fabrikanten ca. 50 bis 60 ₰ höhere Preise dafür an, von denen gestern ein reichliches Angebot 40 ₰ wieder schwinden ließ. Der Terminhandel hatte dementsprechenden Verlauf, überwand die anfängliche Mattigkeit, da bei den Commissionairen mehrseitig Kauf- und Deckungsordres einliefen, welche der Tendenz des Artikels erneute Festigkeit verliehen. — Gekündigt 10,000 Liter, Bez. loco ohne Faß am 15. 51.5—51.4, am 16. 51.7—51.6—51.7, am 17. 52.2—52, am 18. 52—52.1—52, am 19. 51.8. Per Jan. und Jan.-Febr. 51.7 bis 51.5—52.2—51.8—52. Febr.-März 52.3—52—52.2. April-Mai 53.1—52.7—53.4—53.1—53.3. Mai-Juni 53.4—53—53.7—53.4 bis 53.5. Juni-Juli 54.1—53.8—54.4—54.2—54.3. Juli-Aug. 54.6 bis 55.1—54.7—54.9. Aug.-Sept. 55—54.9—55.4—55—55.2. Sept.-Oct. 55.1—55. Sept. allein 55.6—55 ℳ

* **Bremen**, 20. Januar. (Wochenbericht.) Tabak in Serronen, Packen und Kisten. Aus erster Hand wurden verkauft: 429 Serronen Havana, 218 Serronen Carmen, 471 Serronen Domingo, 701 Packen Brasil, 386 Kisten Seeblatt, 35 Packen Türkischer, 500 Körbe Varinasblätter. — Vorräthe erster Hand bestehen in etwa: 10,592 Serronen Havana, 16,125 Serronen Cuba, 1850 Serronen Para, 1700 Serronen Ambalema, 2900 Ser. Carmen, 3544 Serronen Palmira, 3330 Serronen Domingo, 58,500 Packen Brasil, 1914 Packen Portorico, 2476 Kisten Seeblatt, 1700 Körbe Varinasblätter, 52 Körbe Varinasrollen, 5325 Packen Türkischer und Griechischer, 121 Packen Edmundsbs, 300 Packen Jamaika, 4840 Packen Rio Grande, 2600 Packen Maturin und Camana.

Bahia, 26. December. (Bericht von Boldt, Kutenkamp & Co.) Tabak. Seit unserem Bericht vom 11. d. war der Markt sehr aufgeregt und wurde der ganze disponible Vorrath bis auf wenige hundert Ballen zu successive höheren Preisen genommen. Die Verkäufe waren wie folgt: 20,554 Ballen St. Felix zu 4500—6500 rs, 2155 Ballen Cachoeiras zu 2300—4000 rs, 112 Ballen Maragogipe zu 6500 rs, zusammen 22,821 Ballen. Hinsichtlich der neuen Ernte bleibt noch Alles unentschieden und kann man bis heute so wenig über Qualität als über Quantität etwas sagen. Bis soweit sprechen alle Berichte aus dem Innern nur von einer kleinen Ernte. Vorrath 28,039 Ballen, gegen 68,506 Ballen im Vorjahre, verschifft seit 1. Januar 1882 228,622 Ballen, gegen 173,154 Ballen im Vorjahre. Abgesandt nach Hamburg und Bremen: per Dampfer „Nürnberg" 1785 Ballen, per Dampfer „Warangan" 1530 Ballen, per Dampfer „Graf Bismarck" 3323 Ballen, per Dampfer „Hamburg" 1398 Ballen. — Frachten per Dampfer nach Bremen oder Hamburg 30 sh. bis 32 sh. 6 d. in Voll. — Gold durchlief große Schwankungen und notirt wie heute 21½ d.

Nürnberg, 19. Januar. Noch immer verharrt das Geschäft am Markte in größter Ruhe. Die Nachfrage tritt ganz spärlich auf und es wurden seit 3 Tagen nur ca. 100 Ballen umgesetzt. Die Zufuhren sind klein, die Stimmung matt und die Preise schwach.

Altona, 20. Januar. Fischmarkt. Heute Morgen hatten wir an beiden Märkten keine Zufuhr an Fischen. Von auswärts wurden uns geringe Quantitäten Schellfische, Schollen, Butt und Dorsch zugeführt. — Preise an gros: Schellfische 3 ℳ 50 ₰ bis 7 ℳ, Schollen 1 ℳ 20 ₰ bis 1 ℳ 80 ₰, Butt 1 ℳ 20 ₰ bis 1 ℳ 50 ₰ per Stieg, Dorsch 7 ℳ 50 ₰ per Kiepe. — Der Markt ist unverkauft.

Stettin, 20. Januar. Heringe. Das Geschäft darin hat in der abgelaufenen Woche in den Platzumsätzen meist einen ruhigen Verlauf gehabt, der Versand nach binnenwärts ist dagegen recht lebhaft gewesen, besonders von schottischen Heringen, in welchen befriedigende Umsätze stattfanden. Crown- und Fullbrand wurde mit 38—38.50—39 ℳ transl. bez., ungestempelter Voll- 36—37 ℳ transl. gef., Matjes Crownbrand 31.50—33.50 ℳ ir. nach Qualität bez. und gef., Ihlen Crownbrand 31 ℳ transl. bez., Mirgd 31 ℳ transl. bez. Die Vorräthe von Ihlen und Mirgd haben sich stark gelichtet und gehen bald zur Neige. Holländischer Hering behauptet, Voll- superior 38.50 ℳ transl. gef., kleiner Voll- 36 ℳ transl. gef., Ihlen 30 ℳ transl. gef. Norwegischer Fettheringe unverändert. Kaufmanns- 40—43 ℳ, groß mittel 34—37 ℳ, voll mittel 27—29 ℳ, mittel 18—22 ℳ, klein mittel 15—17 ℳ und Christiania 14—15 ℳ transl. bez. und gef., Beerholmer Küstenhering 20.50—23 ℳ transl. nach Qualität gef. Der Abgang mit den Eisenbahnen von allen Gattungen betrug vom 10. bis 17. d. M. 4602 Tonnen, mithin Total-Fehlabzug vom 1. bis 17. d. M. 6999 Tonnen, gegen 12,207 Tonnen in 1882, 11,364 Tonnen in 1881, 6990 Tonnen in 1880, 10,201 Tonnen in 1879, 10,589 Tonnen in 1878, 7820 Tonnen in 1877, 13,599 Tonnen in 1876 und 15,027 Tonnen in 1875 in fast gleicher Zeit. — Sardellen haben sich nicht verändert, 1882er 72—73 ℳ, 1881er 100 ℳ, 1876er 150 bis 160 ℳ per Anker gefordert.

A. Eger, 20. Januar. An der hiesigen Getreidebörse hat sich in der nun vergangenen Woche eine etwas lebhaftere Thätigkeit entwickelt als in der Vorwoche; aber dennoch konnten die Preise nicht wesentlich in die Höhe gebracht werden und namentlich ist der Roggen immer noch sehr billig. Braugerste ist stets sehr stark begehrt; doch ist die in der Umgegend gebaute Gerste in diesem Jahre zur Malzbereitung nicht wohl geeignet, weder sich auch die niedrigen Preise für dieselbe erklären lassen. Kartoffeln sind nicht in solchen Mengen angeboten wie im Vorjahre, und gute Waare wird immerhin mit 2 fl. oder 3.40 ℳ per Centner bezahlt. Für Getreide wurde gestern pro 100 Kilogr. berechnet: Weizen 8.90 fl. oder 15.16 ℳ, Roggen 7.40 fl. oder 12.58 ℳ, Gerste 6.60 fl. oder 11.22 ℳ und Hafer 6 fl. oder 10.20 ℳ.

Breslau, 20. Januar. Spiritus per 100 Liter 100 Procent per Januar 49.60, per April-Mai 51.20, per Juli-August 52.70. — Weizen per Januar 182.—. — Roggen per Januar 129.—, per April-Mai 134.—, per Mai-Juni 136.—. — Rüböl per Januar 68.—, per April-Mai 67.50. — Zink unsortirt. Wetter: Schön.

Köln, 20. Januar. Weizen hiesiger loco 19.—, fremder loco 20.—, per März 19.20, per Mai 19.40. — Roggen loco 15.—, per März 14.40, per Mai 14.45. — Hafer loco 14.50. — Rüböl loco 65.80, per Mai 65.10, per October 62.10.

Stettin, 20. Januar. Weizen ruhig, loco 160—178 ℳ, per April-Mai 185.—, per Mai-Juni 185.50, per Juni-Juli 187.—. — Roggen ruhig, loco 115—127, per April-Mai 136.—, per Mai-Juni 136.50, per Juni-Juli 137.50. — Rüböl per April-Mai 291.—. — Rüböl behauptet, 100 Kilogr. per April-Mai 67.—, per September-October 61.70. — Spiritus fest, loco 50.50, per Januar 50.40, per April-Mai 52.50, per Juni-Juli 53.80. — Petroleum loco 8.55.

Posen, 20. Januar. Spiritus loco ohne Faß 49.50, per Januar 49.20, per Februar 49.20, per April-Mai 50.80. Ruhig.

Hamburg, 20. Januar. Weizen loco unverändert, auf Termine fest, per April-Mai 181.— Br., 180.— Gd., per Mai-Juni 185.— Br., 184.— Gd. — Roggen loco unverändert, auf Termine fest, per April-Mai 133.— Br., 132.— Gd., per Mai-Juni 133.— Br., 132.— Gd. — Hafer und Gerste unverändert. — Rüböl fest, loco 68.50, per Mai 69.50. — Spiritus ruhig, per Januar 41 Br., per Februar-März 41 Br., per April-Mai 41 Br., per Mai-Juni 41 Br. — Kaffee ruhig. Umsatz 3000 Sack. — Petroleum ruhig. Standard white loco 7.55 Br., 7.45 Gd., per Januar 7.45 Gd., per Februar-März 7.60 Gd. — Wetter: Sich aufklärend.

Bremen, 20. Januar. Petroleum fest. Standard white loco 7.30 bez., per Februar 7.25—7.30 bez., per März 7.45 Br., per April 7.60 Br., per August-December 8.30 Br.

Bremen, 20. Januar. Tabak. Umsatz 10 Faß Kentucky, 60 Faß Virginia, 13 Faß Stengel, 50 Kisten Seedleaf (Cuttings), 1918 Packen St. Felix a. L. — Baumwolle ruhig. — Schmalz. Wilcox. Loco 55½ ₰, Februar-März 55 ₰ Forderung. Ruhig. — Speck unverändert. — Reis unverändert. — Wolle. Umsatz 88 Ballen Buenos-Ayres, 42 Ballen Cap.

Wien, 20. Januar. Weizen per Januar 9.80 Gd., 9.85 Br., per Frühjahr 10.08 Gd., 10.10 Br., per Herbst 10.48 Gd., 10.52 Br. — Roggen per Frühjahr 7.65 Gd., 7.68 Br. — Hafer per Frühjahr 7.— Gd., 7.05 Br. — Mais per Mai-Juni 6.58 Gd., 6.60 Br.

Pest, 20. Januar. Weizen loco sehr fest, per Frühjahr 9.57 Gd., 9.60 Br. — Hafer per Frühjahr 6.55 Gd., 6.57 Br. — Mais per Mai-Juni 6.17 Gd., 6.20 Br. — Kohlraps per August-September 13⅝—13⅞.

Amsterdam, 20. Januar. Roggen per März 171, per Mai 170.

Antwerpen, 20. Januar. Petroleummarkt. Raffinirtes, Type weiß, loco 19½ bez., 19½ Br., per Februar 19½ Br., März 19½ Br., per September-December 21 Br. Fest.

London, 20. Januar. An der Küste angeboten 9 Weizenladungen. — Wetter: Milde.

Paris, 20. Januar. Weizen behauptet, per Januar 26.10, per Februar 26.—, per März-April 26.30, per März-Juni 26.60. — Mehl 9 Marques per Januar 57.50, per Februar 57.50, per März-April 57.60, per März-Juni 58.—. — Rüböl behauptet, per Januar 87.50, per Februar 88.25, per März-April 89.—, per Mai-August 85.25. — Spiritus ruhig, per Januar 51.50, per Februar 51.75, per März-April 53.75, per Mai-August 53.75.

New-York, 19. Januar. Baumwolle in New-York 10½, do. in New-Orleans 9⅞, Petroleum Standard white in New-York 7½ Gd., do. in Philadelphia 7½ Gd., rohes Petroleum in New-York 6½, do. Pipe line Certificats — D. 80 C. — Mehl 4 D. 30 C. — Rother Winterweizen loco 1 D. 15½ C., do. per Januar 1 D. 14½ C., do. per Februar 1 D. 14½ C., do. per März 1 D. 17½ C. — Mais (neu) 70 C. — Zucker (fair refining Muscovados) 6½, — Kaffee (fair Rio-) 8. — Schmalz (Wilcox) 11½, do. Fairbanks 11½, do. Rohe & Brothers 11½. — Getreidefracht nach Liverpool 7.

New-York, 20. Januar. Baumwolle in New-York 10½, do. in New-Orleans 9⅞. — Petroleum Standard white in New-York 7½ Gd., do. in Philadelphia 7½ Gd., rohes Petroleum in New-York 6½, do. Pipe line Certificats — D. 90 C. — Mehl 4 D. 35 C. — Rother Winterweizen loco 1 D. 16 C., do. per Januar 1 D. 15 C., do. per Februar 1 D. 15½ C., do. per März 1 D. 17½ C. — Mais (neu) — D 70 C. — Zucker (fair refining Muscovados) 6½, — Kaffee (fair Rio-) 8. — Schmalz (Wilcox) 11½, do. Fairbanks 11½, do. Rohe & Brothers 11½. — Getreidefracht nach Liverpool 7.

* **Berlin**, 20. Januar. (Aus dem Markt-Wochenbericht von Perl & Meyer.) Im Getreidehandel ist es wieder recht still geworden, obwohl die Tendenz keineswegs flau gewesen, vielmehr seitens der Abgeber mehr Zurückhaltung sich bekundete, als seitens der Käufer. New-York hatte für lockere Winterweizen sogar steigende Tendenz und notirte 1.13⅞—1.15½ Doll. Januar 1.12½—1.14½, Februar 1.13⅝—1.14½, März 1.15⅝—1.17½. Mehl 4.30—4.35—4.30, Mais 69½—70½ Cts. Getreidefracht 7½—7sh p. Cwt. — England bezeugte gleichfalls feste Tendenz für alle Artikel und haben Abgeber sogar etwas höhere Forderungen durchsetzen können. Die Zufuhren Großbritanniens und Irlands betrugen:

	1880		1881		1882	
Weizen	55,197,304	Cwts.	57,042,669	Cwts.	64,171,629	Cwts.
Gerste	11,686,527	„	9,811,051	„	15,519,850	„
Hafer	13,862,430	„	10,336,794	„	13,646,151	„
Erbsen	2,141,438	„	1,972,724	„	2,100,197	„
Bohnen	2,574,759	„	2,070,199	„	2,074,298	„
Mais	37,153,658	„	33,429,723	„	18,255,285	„
Mehl	10,590,582	„	10,360,430	„	13,098,705	„

Die Zufuhren Großbritanniens betrugen in Cwts. in der am 13. Januar endenden Woche Weizen: 932,218 (gegen in der Vorwoche 956,122), Mehl: 299,909 (330,128), Gerste: 451,118 (279,529), Hafer: 381,760 (183,596), Erbsen: 75,041 (25,177), Bohnen: 74,023 (41,400), Mais: 250,802 (452,017). An Frankreichs Märkten hat sich nach der im Beginn der Woche herrschenden Werthsteigerung wieder ruhigere Haltung im Effectengeschäft sowohl, wie an der Pariser Terminbörse zur Geltung gebracht, da das starke Angebot nicht mehr genügenden Begehr begegnete. Erst schließlich hatte Paris wieder etwas festere Tendenz. In Belgien hatte Weizen zu anfangs besserndem Preisen rege Umsätze, während auch die anderen Artikel sich voll im Werthe behaupteten, doch schlossen die dortigen Märkte ebenfalls ruhig. Holland vermochte seine um ca. 3—5 fl. höheren Notirungen nicht bis zum Wochenschluß aufrecht zu erhalten und gab besonders Roggen am Amsterdamer Lieferungsmarkt wieder 1—2 fl. verloren. Auch am Rhein und in Süddeutschland hat die Kauflust nachgelassen, infolge dessen Werthe wieder etwas ruhiger schlossen. Aehnlicher Geschäftsgang war in Oesterreich-Ungarn, während in Westphalen, Hessen-Nassau, Hannover, Provinz und Königreich Sachsen und Thüringen die Bedarfsfrage zum Wochenschluß schwächer wurde und nicht mehr die erhöhten Forderungen der Abgeber bewilligen wollte. Die Nord- und Ostseehäfen hatten nur wenig Verkehr und sind auch dort schließlich die Preise etwas billiger geworden, während aus Rußland das Angebot vollständig schwieg, da der dortige Werthstand für hier noch kein Sentiment hat.

**Erf